

Scriptores. [1921]

103

Im allgemeinen Geschäftsplan sind die Arbeiten für SS. XXX, 2 hauptsächlich von Herrn Dr. Raabgen weiter geführt worden. Dabei wurden für den ersten, die deutschen Quellen umfassenden Teil die letzten Reste aufgearbeitet, zunächst aber der leitende Plan nach dem einige neue herausgegebene Stücke ersichtlich, von denen insbesondere ein Bruchstück einer bisher unbekanntem Progenitor des Cass. Ralipontanus ein eingehenderes Material zur Verfügung machte, die zum Teil durch ein N. Archiv eingereicht wurde. Auch nicht bearbeitet ist eine ganz überaus interessante neue entdeckte Quelle, eine Salzburger Annalen bis zum Jahre 955, die eine neue Progenitor dieses ~~Annalen~~ ^{patarischen} darstellen und schon für das Ende des 9. Jahrh., vor allem aber für die quellenreiche Zeit der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts ein reiches Material wichtiger und bisher ganz unbekannter Nachrichten enthalten. E. Kehl, der die Ms. dieses patarischen in U. bed. m. entdeckt hat, hat sie in der Mittelh. der Gesellschaft für ~~die~~ ^{die} Salzburger Landeskunde herausgegeben, aber die Ausgabe ist durch Ungenauigkeiten und Vermutungen verunfallt und hat auch sonst, aus Mangel vollstündiger Kenntnis der Literatur nicht. Da die Annalen indes nicht in die Monumenta aufgenommen werden müssen und an die Spitze des Bandes XXX, 2 gehören, habe ich mich sofort an den P. Fiedler, den Bibliothekar des Klosters Garsart und um Überendung der Ms. nach Heidelberg gebeten. P. Fiedler schreibt mir am 27. Dez.: Daß er die Ms. gleich nach Neujahr abschicken würde, aber es ist nicht gekommen und ein wiederholtes Aufpassen und Rufen ist ohne Antwort geblieben. So bleibt weiter nichts übrig, als daß ich selbst in bed. m. den Versuch mache, die Ms. zu lesen und ich bitte also die Kopien einer Reihe nach O. Ferris zu genehmigen, auf der dann auch in dem anderen beh. Arbeiter, von denen ich mich sprechen werde, er. ~~bed.~~ ^{bed.} werden sollen. Nach dem Abschluß der Arbeiten für den deutschen Teil des Bandes hat Dr. Raabgen sich dem ital. ~~Arbeiter~~ ^{Arbeiter} gewandt. Die beiden Hefen des Johannes Qualberti sind fertig gestellt. Bei der Bearbeitung der für die Geschichte des patarischen Bewegung wichtigen Vita Anibaldi, ergab sich, daß aus der älteren, die Vita des Andreas von Stromi, selbständigen Werk hat, während die jüngere, ~~ist~~ ^{ist} im 12. H. verfaßte anonyme Vita nur eine Kompilation aus bekannten Quellen ist; sie wird also mit Ausnahme einer ~~kurzen~~ ^{kurzen} Partie, die zum Anfüllung einer Lücke dient in der Ms. des Lindores dient, von wo nicht wieder abgedruckt werden. Von der älteren Vita sind Text und Apparat fertig, nur die Einleitung steht noch aus. Was an diesem zweiten Teile noch zu erledigen ist, u. a. auch die von mir besprochenen, aber noch nicht abgedruckten Bearbeitung der ~~Arbeiten~~ ^{Arbeiten} v. Lorenzani, und einige von Dr. Raabgen